

KONSERVATORIUM DER STADT WIEN

GROSSER KONZERTHAUSSAAL  
DIENSTAG, 6. APRIL 1965, 19.30 UHR

WOCHE DER  
MUSIKLEHRANSTALTEN DER STADT WIEN

# *Festkonzert*

1945 – 1965  
20 JAHRE WIEDERAUFBAU

1955 – 1965  
10 JAHRE STAATSVERTRAG

# Vortragsfolge:

## FÜNF INTERNATIONALE VOLKSLIEDER

- a) Jägerlied (England)
- b) Das Erbsenfeld (Frankreich)
- c) Der Kranich (Rußland)
- d) „Oh, Susanna!“ (Nordamerika)
- e) „Buama, heint gehts lusti zua“ (Österreich/Salzburg)

200 Kinder des 3. Jahrganges der Kindersingschule (Geburtsjahr 1955)  
Konservatoriumsorchester  
Leitung: Prof. Franz BURKHART

## KINDER DES JAHRGANGES 1955 ALS SOLISTEN

Georg Philipp Telemann:

Konzert für zwei Violinen und Orchester, C-Dur

- |                  |  |
|------------------|--|
| 1. Satz, Allegro | Hannes Waglechner — Hansi Kosak<br>(Klasse Prof. Biedermann)                 |
| 2. Satz, Adagio  | Franz Cutka — Eva Dörrschmidt<br>(Klasse Prof. Brückner u. Prof. Biedermann) |
| 3. Satz, Vivace  | Johann Leivici — Marianne Brainin<br>(Klasse Prof. Schich)                   |

Joh. David Heinichen:

Konzert für Violine und Orchester, D-Dur

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 1. Satz, Allegro    | Franz Cutka (Klasse Prof. Brückner)    |
| 2. Satz, Affettuoso | } Johann Leivici (Klasse Prof. Schich) |
| 3. Satz, Presto     |  |

Josef Haydn:

Konzert für Klavier und Orchester, C-Dur

- |                  |  |
|------------------|--|
| 1. Satz, Allegro | Gaby Liebermann (Klasse Prof. Dichler)         |
| 2. Satz, Menuett | Thomas Pernes (Musikschule V, Kl. Prof. Wolek) |
| 3. Satz, Allegro | Christiane Schmidt (Klasse Prof. Regler)       |

Nachwuchsorchester des Konservatoriums  
Leitung: Prof. Josef Maria MÜLLER

Peter Trauttmann:

Orchestermusik für drei Gruppen (Uraufführung)

Intrada

Marsch

Lied

Finde — Variationen über ein Renaissance-Lied

Konservatoriumsorchester

Nachwuchsorchester des Konservatoriums

und das Orchester der Bezirksmusikschulen

Leitung: Der Komponist

Dieses Werk wurde für die drei musizierenden Orchester anlässlich dieser Festveranstaltung komponiert und vom Komponisten den Musikveranstaltungen der Stadt Wien gewidmet.

— P a u s e —

Ludwig van Beethoven:

„Der glorreiche Augenblick“

Friedenskantate für Soli, Chor, Kinderchor und Orchester, op. 136

Friede (Sopran)

Irene Popsawowa (Klasse Prof. Tempele)

Prophetin (Mezzosopran)

Rei Nishiuuchi (Klasse Prof. Hellwig)

Genius (Tenor)

Peter Drahosch (Kl. Prof. Gross-Jiresch)

Führer des Volkes (Baß)

Karl Steffl (Klasse Prof. Gross-Jiresch)

Chor der Freunde der Musikveranstaltungen, verstärkt durch Studierende des Konservatoriums  
Konservatoriumsorchester  
Leitung: Prof. Josef Maria Müller

Unsere nächsten Veranstaltungen im Rahmen der „Woche der Musikveranstaltungen der Stadt Wien“:

Mittwoch, 7. April, 19 Uhr, Konzertsaal des Konservatoriums:

SOLISTENKONZERT

ausgeführt von Schülern der Bezirksmusikschulen

Donnerstag, 8. April, 19 Uhr, Konzertsaal des Konservatoriums:

KAMMERMUSIKABEND

ausgeführt von Studierenden des Konservatoriums

Freitag, 9. April, 19.30 Uhr, Mozartsaal des Konzerthauses:

SOLISTENKONZERT

ausgeführt von Studierenden des Konservatoriums

Programmpreis: 3 Schilling

## FÜNF INTERNATIONALE VOLKSIEDER

### a) Jägerlied

(England)

Es wollt' ein Jäger jagen gehn,  
mit Pfeil und Bogen wunderschön,  
jagen im Walde die kleinen, kleinen Reh',  
im frischen grünen Walde.  
Jackie boy! Meister? Singst so schön, wunderschön!  
Heia, tralala, im frischen grünen Walde!

Das erste Rehlein fehlte er,  
das zweite auch, bei meiner Ehr!  
Dann lief das dritte ihm auch davon gar schnell,  
im frischen grünen Walde.  
Jackie boy . . .

Das vierte Rehlein war noch klein,  
darum holt' es der Jäger ein,  
mit Pfeil und Bogen holte er es ein,  
im frischen grünen Walde.  
Jackie boy . . .

Das fünfte Reh sprang übern Bach,  
doch sprang ihm gleich der Jäger nach.  
Wo sie jetzt sind? Geh doch selber schnell und frag,  
im frischen grünen Walde.  
Jackie boy . . .

### b) Das Erbsenfeld

(Frankreich)

Hatte ein kleines Erbsenfeld,  
pin, diddum, mirabil!,  
ging es besuchen Tag für Tag,  
diddum, populum, mirabil!.  
Einmal da traf ich Gänse an,  
nahm mein Gewehr und schoß mir drei.  
Aß sie auf einen Sitz gleich auf.  
Wor davon krank drei Monat lang.

### c) Der Kranich

(Rußland)

Lieber Bruder mein,  
hörst den Kranich schreien?  
Steh, er fliegt in langen Zügen  
in die Welt hinein.  
Rufen: Kru, kru, kru!  
Ach, wo find' ich Ruh?  
Überm Wasser in der Fremde  
ist die Schwinge wund  
und heilt nimmer zu.  
Kru, kru, kru!  
Hörst den Flügelschlag  
lange eh es Tag,  
immer weiter ohne Rasten  
den Gesellen nach.  
Rufen: Kru, kru, kru . . .

d) **Oh, Susanna!**  
(Nordamerika, St. C. Foster, 1848)

Ich komm aus Alabama,  
hab mein Banjo stets mit mir,  
ich geh nach Louisiana,  
denn mein Mädchen wohnt hier.  
Als ich ging, da stach die Sonne heiß,  
der Regen peitscht' ehier,  
es glüht' die Luft, ich fro' zu Eis;  
Susanna, wein' nicht mehr!  
Oh, Susanna,  
oh! wein' nicht mehr nach mir,  
ich komm aus Alabama,  
hab mein Banjo stets mit mir.  
Ich träumte wohl die ganze Nacht,  
da alles lag in Ruh,  
ich dacht', es wär' Susanna selbst,  
die liete auf mich zu.  
Der Kuchen blieb im Halse ihr,  
das Aug' war tränenschwer;  
ich sag: von weif kam ich zu dir;  
Susanna, wein' nicht mehr!  
Oh, Susanna . . .

e) **Buama, heint gehts lusti zu**  
(Österreich/Salzburg)

Buama, heint geht's lusti zu,  
d' Musi spielt in oaner Tur.  
Alles lacht und singt und schreit,  
zuogeh tuat's, als wia net gscheit.  
Hört's es von weihn scho,  
Zidern spieln, Klampfn schlag'n,  
Spilleu!, heint laßt's enk hern,  
heint muuß's a Gaudi wern.  
Grad wegn an Hadri, hadri,  
huia, ha ha ha u. s. f.  
Überall hörst singa heint,  
Ringspiel, ham's a, mir scheint.  
Poller kroch'n überall,  
Kirtag is an Jahr amal.  
Heint eß' ma schweinas Bradl,  
und bache Apfelradl,  
und drent ban Ochsenwirt,  
gibts Kraut und Leberwirscht.  
Grad wegn an Hadri, u. s. f.

Dichtung von Dr. A. Weißenbach, neu gestaltet von Hermann Scherchen

L. van Beethoven:  
**DER GLOREICHE AUGENBLICK**

Chor

Die Menschheit lauscht,  
und die Zeiten, die ewig schreiten,  
der Völker Chor,  
die alten Jahrhundert', sie schauen verwundert empor.  
Wer muß das Wesen sein, das, wie vom Wunderschein,  
herauf von Morgen steigt in lichter Strahlen Majestät  
und auf des Friedens Regenbogen?  
Viele entzückte Menschen stehn,  
rufend zu der herrlichen, strahlenumfloßnen,  
lichtumgossenen Gestalt,  
Steh und halt!  
Gib der großen Völkerrunde auf den Anruf Red' und Kundel

Rezitativ und Chor

Führer des Chors: O seht sie nah und näher gleiten!  
Jetzt aus der Glanzglut hebt sich die Gestalt!  
Volk: Der Friedensmantel ist's,  
der von dem Rücken der Kommenden zur Erde niederwallt!  
Den Frieden kündet er den Blicken, und Freiheit all der  
Völkerschore!  
Entzücken mischt sich in der Tränen Funkelein  
und Freude, Götterlabsei gleich die Ängste hellend,  
die das Herz verdunkeln.  
Genius: Erkennt ihr nicht das freundliche Gebild?  
An seiner Lieblichkeit vergeht die Furcht vor Untergang,  
ersteht aus Mißgetön ein neuer Klang,  
der durch Gebraus und Sturm in alle Herzen dringt,  
die Friedenstend' verwirret und bezwingt.  
Chor: O Friede, o Friedel, Freudeneinfachte, freiheitumlachte,  
segensbewirkende Lichtgestalt!  
Sei begrüßt von den Völkern allen und Zeiten,  
die an dir vorüberschreiten, denn jetzt bist du,  
der Hoffnung schönstes Ziel,  
O Friedel!